

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dacht für die Pfarreien und als bedeutendstes Mittel der religiösen Vertiefung der Fastenzeit: *40 Tage Gotteswort*, die Broschüre, die für jeden Tag der Fastenzeit, anhand eines Bibeltextes nach Johannes 13–18, die gradlinige Führung zum persönlichen Kontakt mit Gott bietet. *«40 Tage Gotteswort»* aus der gewandten Hand von Studentenseelsorger Dr. Richard Thalmann, St. Gallen, ist ein schlichtes, nach außen anspruchloses, im Format kleines Büchlein, das in der Tasche jedes jungen, jedes erwachsenen, jedes älteren Menschen Platz findet. Es bietet im Trubel des Alltags jedem gläubigen Christen fünf Minuten Ruhe

im Gedanken an Gott, an Seine Kirche, an unser Heil, an unser Ziel. Es fordert nichts als eine ruhige Lesung, eine klare Überlegung, eine Schlußfolgerung für diesen einen Tag, den wir gerade jetzt durchschreiten.

*Alles, was diese «40 Tage Gotteswort» wollen, ist, daß wir jeden Tag neu beginnen.* Dieser neue Beginn, an jedem der vierzig Tage der Fastenzeit, mündend nicht nur im großmütigen Opfergang des Passionssonntags, sondern vielmehr im Fest der Auferstehung Christi, Ostern, ist das erste und eigentliche Ziel des Fastenopfers 1963.

Anton Stadelmann, Luzern

genstand der diesjährigen Besinnungstage wird *«Die Ehe»* sein. Sie dauern vom 4. bis 8. August (Hinreise Sonntagabend, 4. August; Rückreise Donnerstagmorgen, 8. August). Sie finden im Neubau des Gymnasiums Friedberg in Goßau statt. Unterkunft in Einzelzimmern. Die Kosten belaufen sich – ohne Reise – zirka auf Fr. 40.–.

Falls einer der Kollegen verhindert ist, an den gewohnten Einkehrtagen des KLVS oder einer andern Organisation teilzunehmen, ist er freundlich eingeladen, nach Goßau zu kommen. Wir hoffen, ihm mit diesem Hinweis einen Dienst erwiesen zu haben. Genauere Auskunft gibt Herr Bruno Graf, Kriselmannsholle, Dornach so. J. L.

## Katholischer Lehrerverein der Schweiz

### Missionsaktion des KLVS

Postcheckkonto VII 175 11

Kein Tag vergeht, ohne daß nicht Einzahlungen für unsere Missionsaktion eintreffen. Bereits steht fest, daß die Finanzen für das Studium für *einen* Studenten für *ein* Jahr beisammen sind. Doch schon erreichen uns Anfragen, ob... Müssen wir kläglich gestehen, daß unsere Leistungsfähigkeit oder auch die Opferbereitschaft nicht weiter reicht? Deshalb läuft unsere Aktion weiter. Wir hoffen in einer der nächsten Nummern Ihnen unsern ersten «Kandidaten» vorstellen zu können.

Gaben sind eingegangen von: Arbon Fr. 60.–; Erstfeld, Escholz matt LU, Liestal BL je Fr. 50.–; Escholz matt LU Fr. 25.–; Chur, Egerkingen, Goldach, Stierva, je Fr. 20.–; Aesch LU, Bonaduz, Ennetbürgen, Flawil, Freienbach sz, Guschelmuth FR, Hildisrieden, Hörstetten TG, Münchenstein, Oberiberg sz, Pfäffikon sz, Pfaffnau LU, Schleus/Ilanz, Stans (2mal), Sankt Urban, Wünnewil FR je Fr. 10.–; Hergiswil NW Fr. 6.–; Aesch BL, Basadingen, Basel, Benken, Bußnang, Chur (3mal), Dübendorf, Einsiedeln (2mal), Frauen-

feld, Fribourg, Hüs wil, Landquart, Lichtensteig, Näfels, Riom GR, Romanshorn, St. Gallen, Trachslau sz, Weinfelden, Wilen bei Wil, Willisau, Zürich, Krießern sg je Fr. 5.–. Weitere Gaben von Morschach sz, Wilen bei Sarnen, Aesch BL, Altenrhein, S. Carlo, Fimmelsberg, Eschlikon TG.

Eingang im Januar Fr. 645.–.

Allen Mithelfern an diesem Werke christlicher Nächstenliebe ein herzliches «Vergelt's Gott!»

### Einladung für Lehrer-Besinnungstage

Seit einigen Jahren treffen sich in den Sommerferien Lehrer aus Basel und Umgebung und aus dem Luzernbiet zu Besinnungstagen in einem der Pallottiner-Häuser der Schweiz. Es spricht jeweils Herr P. Josef Gemperle, Rektor des Gymnasiums Friedberg in Goßau. Themen bisheriger Besinnungstage waren etwa: «Das Laienpriestertum», «Der Christ in der öffentlichen Verantwortung», «Glaube, Hoffnung, Liebe». Ge-

### Der katholische Erziehungsverein des Aargaus widmet der Jugendbibel einen Kurs

Vor einem Jahr wurden Geistlichkeit und Lehrer, die an unsern Schulen Bibelunterricht erteilen, durch eine neugeschaffene Jugendbibel beglückt. Das Buch in seinem graphisch modernen Kleid, seinem klaren Aufbau und seiner unpathetischen Art weckte bei Lehrkräften und Schülern schon auf den ersten Anhieb Freude und Begeisterung. Mit Recht aber fanden die Aargauische Priesterkonferenz und der Aargauische Katholische Erziehungsverein, um so recht eigentlich die Absicht des neuen Werkes zu verstehen und um seinen Reichtum voll auszuloten, sei ein eigentlicher Einführungskurs notwendig. Dieser fand denn auch am 23. Januar in Wohlen statt. Die Aula des Bezirksschulhauses war bis auf den letzten Platz gefüllt, ein wohlthuendes Zeichen dafür, wie sehr die Pädagogen unserer Zeit davon überzeugt sind, daß der Bibelunterricht nicht länger jenes mehr oder weniger regelmäßig erteilte Nebenfach sein darf, welches es vielerorts leider noch ist. Vielleicht hatte auch die lesenswerte Studie über gewisse Mißstände auf diesem Sektor, welche Katechet Werner Baier kurz zuvor im «Aargauer Volksblatt» hatte erscheinen lassen, das Interesse geweckt.